

# Kulturkampf im Klassenzimmer

**Beitrag von „Miss Jones“ vom 21. Februar 2018 11:24**

Ich würde die Sätze von Bolzbold sogar noch deutlich verschärfen...

## Zitat von Bolzbold

Ich muss mein Kind dazu ermuntern, Teil der Gesellschaft des Gastlandes werden zu wollen und zu können, ohne die eigene kulturelle Identität dabei vollständig aufzugeben bzw. ohne aus Angst davor, dies angeblich tun zu müssen, zu blockieren.

vor allem muss ich das meinen Kindern auch vorleben und selber akzeptieren, sonst habe ich (auf Dauer) in diesem Land nichts zu suchen.

Ich muss mein Kind von Hasspredigern fernhalten.

zusätzlich muss ich diese Hassprediger den Behörden anzeigen, damit sie endlich dauerhaft des Landes verwiesen werden.

Ich muss mein Kind am kompletten gesellschaftlichen Leben des Gastlandes teilnehmen lassen (das schließt auch Klassenfahrten und Schwimmunterricht für die Töchter mit ein).

Übrigens braucht es dazu weder so einen Unfug wie Burkinis noch sonstige "Extrawürste".

Ich muss akzeptieren, dass es für andere normal ist, voreheliche Beziehungen zu unterhalten und ebenso vorehelichen Sex zu haben.

Ich muss auch akzeptieren, wenn meine Kinder dazugehören wollen und es ebenso handhaben. Ich habe mich aus deren Umgang, sofern dieser nicht kriminell ist, herauszuhalten, und schon gar keine "Ehen zu arrangieren" - ich habe dies vielmehr als *Straftatbestand* zu erkennen.

Ich kann nicht meinen Söhnen Erfahrungen mit den "ungläubigen Mädchen" gestatten, gleichzeitig aber meine Töchter zur Keuschheit bis zur Ehe zwingen. (Kein Klischee - erst neulich führte ich eine Diskussion mit einem männlichen muslimischen Schüler darüber...)

Vielmehr habe ich dafür zu sorgen, keine kleinen Paschas zu produzieren, und lernen, was es bedeutet, in der westlichen Welt im 21. Jahrhundert zu leben.

Alles anzeigen

Hab da mal ergänzt...